

Zuckerrüben

Diese Woche konnten wir auf allen Feldern des Cercospora-Monitorings eine Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (1-2 schwach befallenen Pflanzen pro Are oder einen grösseren Befallsherd im Bestand) feststellen. Damit endet unser Monitoring im Kanton Thurgau und auch das schweizweite Monitoring der Zuckerrübenfachstelle ist für dieses Jahr beendet. Nun gilt es die Bestände gut zu beobachten, damit die Fungizideinsätze genau geplant werden können. Denken Sie daran, dass ein Fungizideinsatz nur sinnvoll ist, wenn Infektionsbedingungen (Tagestemperaturen von 25-35°C bzw. Nachttemperaturen von über 15°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 90-95% über 5-8 Stunden) vorliegen.

Die Applikation sollte in noch taunassen Beständen mit mind. 300 l/ha stattfinden. Für die erste Behandlung sind Mittel der Resistenzgruppe 11 einzusetzen. Für weitere Behandlungen muss unbedingt ein anderer Wirkstoff eingesetzt werden. Abhängig vom Wetter und der Sortenwahl sollten die Behandlungen alle 3-4 Wochen (bei anfälligen Sorten) bzw. 5-6 Wochen (bei CR+-Sorten) wiederholt werden. Weitere Informationen finden Sie im Heft "2024 Pflanzenschutzmittel im Feldbau" auf S. 27 bzw. S. 107.

Stoppelbearbeitung

Nach der Raps- und Getreideernte steht nun die Stoppelbearbeitung an. Findet eine mechanische Bearbeitung statt sollte diese in zwei Schritten durchgeführt werden. Im ersten Schritt sollte der Boden auf max. 5 cm Tiefe bearbeitet werden, damit die übrigen Raps- oder Getreidekörner oberflächlich in den Boden eingearbeitet werden und dort keimen können. Im zweiten Durchgang werden die nun gekeimten Pflanzen gemeinsam mit bereits aufgelaufenem Unkraut zerstört. Bei den Arbeiten mit Grubbern, Federzinkeneggen, Scheibeneggen und dergleichen ist darauf zu achten, möglichst einen flächigen Schnitt zu machen. Auf Parzellen mit einem hohen Wurzelunkrautdruck sollte die Scheibenegge nicht eingesetzt werden, da die Wurzelunkräuter zerschnitten werden und sich somit stark vermehren können. Wurzelunkräuter können chemisch effektiv mit Glyphosat behandelt werden, wenn sie gut entwickelt sind.



Stoppelbearbeitung mit Scheibenegge.

Haben Sie Ihren Betrieb für den Produktionssystembeitrag "Angemessene Bedeckung des Bo-

dens" angemeldet muss maximal sieben Woche nach der Ernte der Hauptkultur eine Folge- bzw. Zwischenkultur gesät werden. Tipps zur Saat der Zwischenkultur finden Sie auf unserem Merkblatt Zwischenkulturen auf der Arenenberger Webseite unter [Merkblatt Zwischenkulturen](#)

Merkblatt zur Umsetzung der Abschwemmungs- und Abdriftauflagen

Wie angekündigt veröffentlichte agridea neue Merkblätter zur Umsetzung der Abschwemmungs- und Abdriftauflagen. Bisher ist nur eine online-Version verfügbar, diese finden Sie unter <https://themes.agripedia.ch/abdrift-und-abschwemmung-im-pflanzenschutz/>.

Arenenberg

Beratung Ackerbau

Anna Brugger

Tel. 058 345 85 19

anna.brugger@tq.ch